

Auswirkungen der Gründung des VEB Kombinat Robotron

Der **VEB Rafena Werke Radeberg** war 1958 der VVB R – F – T Rundfunk und Fernsehen zugeordnet worden. Mit der Neuorientierung des Betriebes als Produzent für Großrechenanlagen erfolgte ab 1966 die Zuordnung zur VVB Datenverarbeitung und Büromaschinen. 1969 wurde im Rahmen der volkswirtschaftlichen Neuordnung der Entwicklung und Produktion von Erzeugnissen der Büro und Rechentechnik die Auflösung der VVB Datenverarbeitung und Büromaschinen beschlossen, zeitgleich damit auch die Beendigung der Rechtsfähigkeit des VEB Rafena Werke Radeberg. Im unmittelbaren Anschluss erfolgte die Neugründung des VEB Kombinat Zentronik in Erfurt und am 01.04.1969 die Gründung des **VEB Kombinat Robotron** in Radeberg unter Zuordnung zum Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik.

Anfänglich befanden sich die Kombinatiatsleitung und der alleinige Fertigungsbetrieb **VEB Kombinat Robotron Betrieb Radeberg** in Radeberg. Hergestellt wurden Erzeugnisse der Datentechnik und Richtfunkanlagen. Innerhalb des Kombinat war **VEB Kombinat Robotron Zentralvertrieb Dresden** zuständig für Vertrieb, Kundendienst und Schulung. Im **VEB Kombinat Robotron Großforschungszentrum** erfolgten Forschung und Entwicklung. Das Großforschungszentrum (GFZ) - 1971 in Zentrum für Forschung und Technik (ZFT) umbenannt - entstand als Zusammenschluss folgender bisherigen Betriebe, Institute bzw. Bereiche, wobei zunächst die vorhandenen Standorte beibehalten wurden:

- VEB Elektronische Rechenmaschinen Karl-Marx-Stadt (ELREMA)
- Institut für Elektronik Dresden (IED)
- Institut für Datenverarbeitung (idv), Dresden
- Institut für Maschinelle Rechentechnik (IMR), Dresden
- Entwicklungsbereich Datentechnik des VEB Rafena Radeberg.

Die Entwicklung Richtfunktechnik wurde nicht in das GFZ übernommen, sondern aus dem Kombinat ausgegliedert und dem Institut für Nachrichtentechnik Berlin als Außenstelle Radeberg unterstellt. Vertrieb und Kundendienst für die Richtfunktechnik wurden nicht dem Zentralvertrieb zugeordnet, sondern verblieben unter der Verantwortung des Fertigungsbetriebes.

Mit der Kombinatiatsgründung war, entsprechend Grundlagenstatut, auch die Zielstellung der Erweiterung der Fertigungskapazität durch Aufbau neuer zusätzlicher Fertigungsstätten verbunden. Nach der Kombinatiatsgründung wurde in Dresden-Gruna, Riesa und Hoyerswerda mit diesem Aufbau begonnen. An allen neuen Standorten wurde durch eine Vielzahl Radeberger Mitarbeiter fachliche und organisatorische Aufbauhilfe geleistet. Eine Reihe Mitarbeiter wechselte an die neuen Arbeitsorte. Mit der Arbeitsaufnahme an den neuen Standorten erfolgte die interne Bezeichnung der Fertigungsstätten mit VEB Kombinat Robotron Werk 1 für Standort Radeberg (Kurzbezeichnung F1), Werk 2 in Dresden-Gruna (F 2), Werk 3 in Riesa (F 3) und Werk 4 in Hoyerswerda (F 4).

Nach Fertigstellung eines neuen Verwaltungsgebäudes in Dresden, Leningrader Straße, erfolgte ab Anfang 1971 der schrittweise Umzug der Kombinatiatsleitung von Radeberg nach Dresden. Ebenso bezogen die in Dresden verteilt arbeitenden GFZ/ZFT- Strukturen ein neues Entwicklungsgebäude.

Auf der Grundlage einer Gründungsanweisung vom Dezember 1973 erhielten acht Betriebe innerhalb des Kombinat ab 01.01.1974 ihre Eigenständigkeit als Volkseigene Betriebe unter Zuordnung zum Kombinat und es erfolgte die Eintragung des Standortes Dresden für den Kombinatssitz. Der Radeberger Betrieb wurde zum **VEB Robotron Elektronik Radeberg**. Neue Kurzbezeichnung für die Robotron-Elektronik-Betriebe waren: RES für Radeberg, RED für Dresden-Gruna, RER für Riesa und REH für Hoyerswerda, wobei das Kurzzeichen RES für den Betrieb Radeberg die Bedeutung Stammbetrieb zum Ausdruck brachte.

Anmerkung: Im Rahmen von Umstrukturierungen wurde 1984 der Begriff Stammbetrieb im Sinne einer Leitfunktion neu definiert und es erfolgte in Form einer Zusammenführung von Kombinatiatsleitung und verschiedenen Robotron-Betrieben als **VEB Robotron-Elektronik Dresden** (RED) die Gründung eines solchen Stammbetriebes. Dieser ursprünglich vom Werk in Dresden-Gruna verwendete Betriebsname war 1978 im Rahmen einer Fusion mit dem VEB Schreibmaschinenwerk Dresden zum **VEB Robotron-Rechen- und Schreibtechnik Dresden** (RSD) frei geworden.